



Im Bauerngarten und auf der Wiese gibt es neue Möglichkeiten der Bestattung



BILDER: RAINER STURM/UTE KRUPKE/PIXELIO.DE

Die Wahl der letzten Ruhestätte

Ob Bauerngarten oder Naturwiese: Möglichkeiten für die Bestattung sind vielfältig

Wo und wie die letzte Ruhestätte aussehen soll, ist für die einen ein schweres Thema, das sie am liebsten beiseite schieben. Für die anderen aber eine wichtige Entscheidung, die sie gerne zu Lebzeiten treffen und nicht ihren Angehörigen überlassen möchten. In Köln gibt es eine vielfältige Bestattungskultur. Nicht nur auf dem bekanntesten städtischen Friedhof Melaten werden neben dem traditionellen Grab neue Formen der Sarg- und Urnenbeisetzung angeboten.

” Urnengräber entlang von Amberbäumen

eine Vorliebe für eher rustikale Gestaltung und üppiges Pflanzenwachstum haben. Mit der „Naturwiese“ werden Erinnerungsorte geschaffen, die sehr stark ökologische Aspekte berücksichtigen. Dazu werden heimische Wildkräuter und Wiesenblumen angesiedelt.

Innerhalb der Wiese können Urnenbeisetzungen in unmittelbarer Umgebung von Obstbäumen stattfinden. Ebenfalls neu entwickelt wurde die „Baumallee“. Entlang einer Doppelreihe säulenförmiger Amberbäume werden die Urnengräber in einer eleganten Anlage optisch gradlinig eingerichtet.

BEGLEITETER BESUCH. Die Vorteile der städtischen Friedhöfe gegenüber anderen Formen wie beispielsweise Wäldern liegen auf der Hand. Sie sind gut an den städtischen Nahverkehr angebunden. Für längere Strecken und den Komfort eines Fahrdienstes ist das Kölner Friedhofsmobil der geeignete Service. Seit 2002 werden ältere sowie geh-

oder sehbehinderte Bürger damit zu Hause abgeholt und von einem erfahrenen Begleiter betreut. Friedhöfe sind für die Lebenden ein wichtiger Ort, der das Erinnern ermöglichen soll. Die Begegnung von Menschen dort ist für den sozialen Zusammenhalt im Veedel wichtig. So bieten die 485 Hektar Friedhofsfläche feste Anlaufpunkte für den Stadtteil. Es sind Orte, die gut tun und die als grüne Oase in der Großstadt sowie als ökologische Nische eine wichtige Funktion erfüllen.



Weitere Informationen

Neue Wege beschreiten, auch wenn es um „den letzten Weg“ geht – diesen Wunsch haben heute viele Menschen. Infos zu den Bestattungsgärten bietet die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG unter: bestattungsgaerten.de

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE. Dazu zählen die Bestattungsgärten. „In der Bevölkerung ist eine verstärkte Zugewandtheit zur Natur, insbesondere bei urban lebenden Menschen, festzustellen“, sagt Dirk Klein, geschäftsführender Vorstand der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG. „Diesem Anspruch kommen wir mit der Weiterentwicklung unseres Angebotes nach.“ So wendet sich der „Bauerngarten“ vor allem an diejenigen, die